

*Kathrin Bock-Famulla, Antje Girndt, Eva Berg,  
Davin Patrick Akko, Michael Krause, Julia Schütz*

# **Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme 2022 Profile der Bundesländer**

Transparenz schaffen – Governance stärken



© 2022

Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

**Herausgeber**

Bertelsmann Stiftung  
Carl-Bertelsmann-Straße 256  
33311 Gütersloh  
Tel.: 05241 81-81583  
Fax: 05241 81-681583  
[www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de)

**Verantwortlich**

Anette Stein  
Director Bildung und Next Generation  
E-Mail: [anette.stein@bertelsmann-stiftung.de](mailto:anette.stein@bertelsmann-stiftung.de)

**Lektorat**

Helga Berger, Gütersloh

**Layout und Satz**

Karin Justus, Maik Symann  
[www.lokbase.com](http://www.lokbase.com)

**Fotografie**

Frank Springer, [www.frank-springer.de](http://www.frank-springer.de)  
Jan Voth, [www.janvoth.com](http://www.janvoth.com)

# Saarland



## Allgemeine Basisdaten

Fläche in km <sup>2</sup> (2020) <sup>1</sup>	2.571
Einwohner:innen (31.12.2020) <sup>1</sup>	983.991
Geborene Kinder (2020) <sup>1</sup>	8.155
Geburten pro Frau von 15 bis <50 Jahren (2020) <sup>1</sup>	1,475
Anzahl Kinder < 10 Jahren (31.12.2020) <sup>1</sup>	81.169
<i>Davon &lt; 3 Jahren</i>	24.460
<i>Davon 3 bis &lt; 6 Jahre</i>	25.079
<i>Davon 6 bis &lt; 10 Jahre</i>	31.630
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (2020) <sup>1</sup>	
<i>... &lt; 3 Jahren</i>	36,4%
<i>... von 3 bis &lt; 6 Jahren</i>	37,0%
Erwerbstätigenquote von Müttern mit (2020) <sup>1</sup>	
<i>... mindestens einem Kind &lt; 3 Jahren</i>	65,0%
<i>... mindestens einem Kind von 3 bis &lt; 6 Jahren</i>	79,2%
Leistungsempfänger:innen nach SGB II (ALG II u. Sozialgeld, 2021)	82.027
<i>Davon Kinder &lt; 6 Jahren</i>	9.220
<i>Entspricht Anteil an allen Kindern &lt; 6 Jahren</i>	18,6%

## FBBE auf einen Blick 01.03.2021

Anteil der Kinder in FBBE	
<i>... &lt; 1 Jahr</i>	2,8%
<i>... von 1 bis &lt; 3 Jahren</i>	43,4%
<i>... &lt; 3 Jahren</i>	29,8%
<i>... von 3 bis &lt; 6 Jahren</i>	89,8%
<i>inkl. 0,0% in (vor-)schulischen Einrichtungen</i>	
<i>Schulkinder 6 bis &lt; 11 Jahre*</i>	7,5%
Tageseinrichtungen insgesamt	491
<i>Davon Horten</i>	20
Anteil der Einrichtungen mit	
<i>... &lt; 45 Kindern</i>	20,0%
<i>... 45 bis 75 Kindern</i>	35,4%
<i>... 76 Kindern und mehr</i>	44,6%
Pädagogisches Personal (inkl. Leitung) in KiTas (mit Horten) insgesamt	7.136
<i>Davon in Horten</i>	219
Kinder in KiTas (mit Horten) insgesamt	36.431
<i>Davon &lt; 3 Jahren</i>	6.600
<i>Davon 3 Jahre bis zum Schuleintritt</i>	22.376
<i>Davon Schulkinder &lt; 11 Jahren</i>	2.316
Tagespflegepersonen insgesamt	262
Kinder in Kindertagespflege insgesamt	941
<i>Davon &lt; 3 Jahren</i>	698
<i>Davon 3 Jahre bis zum Schuleintritt</i>	181
<i>Davon Schulkinder &lt; 11 Jahren</i>	62
Leitungspersonal in KiTas (mit Horten) insgesamt	536
<i>Davon in Horten</i>	x
Tätige Personen in KiTas (mit Horten)	
<i>... in der Verwaltung</i>	16
<i>... in hauswirtschaftlich/technischen Bereichen</i>	1.357

<sup>1</sup> Die Daten für 2021 stehen noch nicht zur Verfügung.

\* ab 2020 inkl. Schulkindern in Kindertagespflege

x Wert unterliegt nach Angabe des Statistischen Bundesamtes der Geheimhaltung.



### Blitzlichter: Status quo der Kindertagesbetreuung im Saarland

Zwischen 2014 und 2021 hat sich im SL die Zahl der unter 3-Jährigen, die eine KiTa oder Kindertagespflege besuchen, zwar um 1.647 Kinder auf 7.293 erhöht. Allerdings stieg die Teilhabequote dieser Altersgruppe nur geringfügig: von 27 % im Jahr 2014 auf 30 % im Jahr 2021. Das SL liegt damit noch leicht unter der bundesdeutschen Teilhabequote (34 %). Bei den 3- bis unter 6-Jährigen beträgt der Wert 90 % (bundesweit: 92 %).

Betrachtet man die vertraglich vereinbarten Betreuungszeiten der Kinder in KiTas, so zeigen sich im SL deutliche Unterschiede im Vergleich zur Situation auf Bundesebene: Während im SL nur 11 % der KiTa-Kinder unter drei Jahren mehr als 25 bis zu 35 Stunden wöchentlich betreut werden, sind es bundesweit 32 % dieser Altersgruppe. Allerdings nehmen im SL 79 % dieser Altersgruppe eine Betreuungszeit von 45 Stunden und mehr in der Woche in Anspruch, bundesweit sind es mit 37 % deutlich weniger. Bei den Kindern ab drei Jahre bis Schuleintritt sind im SL 35 % der KiTa-Kinder mehr als 25 bis unter 35 Stunden wöchentlich in der Einrichtung, knapp unter dem Bundesdurchschnitt (38 %). Auch in dieser Altersgruppe nehmen im SL 57 % eine Betreuungszeit von 45 Stunden und mehr in der Woche in Anspruch, bundesweit sind es hingegen nur 35 %. In der Tendenz nutzen demnach KiTa-Kinder bzw. ihre Eltern im SL eher längere Betreuungszeiten als im Bundesdurchschnitt.

Für faire Bildungschancen ist nicht nur die Zahl an Plätzen entscheidend: Die Angebote müssen auch kindgerecht sein. Wichtige – auch wissenschaftlich untersuchte – Gradmesser für die strukturelle Qualität in KiTas sind der *Personalschlüssel*, die *Gruppengröße*, das *Qualifikationsniveau* des pädagogischen Personals und ausreichend *Leitungszeit*.

Der *Personalschlüssel* lässt sich mit den Daten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) für verschiedene Gruppentypen berechnen. So wird 2021 im SL die Mehrheit der unter 3-Jährigen (68 %) in Krippengruppen betreut. Mit einem rechnerischen Personalschlüssel von 1 zu 3,6 ist dies ungünstiger als von der Bertelsmann Stiftung (1 zu 3,0) empfohlen. Weitere 14 % dieser Altersgruppe besuchen altersübergreifende Gruppen; der Personalschlüssel ist hier mit 1 zu 6,4 deutlich ungünstiger als der wissenschaftlich empfohlene Wert von 1 zu 3,75.<sup>1</sup> In Kindergartengruppen, die auch für 2-Jährige geöffnet sind, werden weitere 6 % der unter 3-Jährigen zusammen mit 20 % der ab 3-Jährigen bei einem Personalschlüssel von 1 zu 8,9 betreut. Dieser Wert entspricht nicht einem kindgerechten Verhältnis, empfohlen wird ein Personalschlüssel von 1 zu 4,9. Die Mehrheit der ab 3-Jäh-

rigen (62 %) besucht Kindergartengruppen mit einem Personalschlüssel von 1 zu 9,5, dies ist deutlich ungünstiger als die Empfehlung der Bertelsmann Stiftung von 1 zu 7,5.

Aufgrund der im bundesweiten Vergleich ungünstigen Personalschlüssel im SL zeigen die Auswertungen, dass 2021 für 76 % der Kinder in amtlich erfassten KiTa-Gruppen<sup>2</sup> nicht genügend Fachpersonal zur Verfügung steht; bundesweit liegt der Anteil bei 68 %. Die nicht kindgerechte Personalausstattung betrifft die ab 3-Jährigen häufiger (80 %) als die unter 3-Jährigen (63 %).

Bei der Entwicklung der Personalschlüssel wird deutlich, dass im SL von 2014 bis 2021 die personelle Ausstattung in Krippengruppen auf einem mittelmäßigen Niveau stagniert ist (bei 1 zu 3,6). In Kindergartengruppen hat sich die Zahl der Kinder pro Fachkraft nur um 0,3 ganztags betreute Kinder reduziert (von 1 zu 9,8 auf 1 zu 9,5) und ist weiterhin ungünstig.

Die *Gruppengröße* ist ein weiterer wichtiger Gradmesser für die Qualität in KiTas. Wissenschaftlichen Empfehlungen zufolge sollten Gruppen für jüngere Kinder maximal 12 Kinder umfassen, für die Älteren maximal 18.<sup>3</sup> Im SL werden diese Werte bei 50 % der amtlich erfassten KiTa-Gruppen nicht erreicht (bundesweit: 52 %). Insbesondere ein erheblicher Anteil der Kindergartengruppen und der auch für 2-Jährige geöffneten Kindergartengruppen ist zu groß (89 % bzw. 89 %). Dagegen entsprechen lediglich 2 % der Krippengruppen und 9 % der Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren nicht den Empfehlungen.

Wesentliche Voraussetzung für eine „gute“ KiTa-Qualität ist nicht nur *zahlenmäßig ausreichendes*, sondern auch *qualifiziertes Personal*. Im SL verfügen 4 % der 6.917 pädagogisch Tätigen in KiTas (ohne Horte und Hortgruppen) über einen einschlägigen Hochschulabschluss, das ist ein niedrigerer Anteil als bundesweit (6 %). Über einen einschlägigen Berufsfachschulabschluss, beispielsweise als Sozialassistent:in, verfügen in HH 17 % (bundesweit: 14 %). Eine sonstige – nicht fachlich einschlägige – Ausbildung weisen 3 % der pädagogisch Tätigen auf (bundesweit: rund 5 %). Der Anteil des Personals ohne Abschluss liegt in SL mit 1 % unter dem bundesweiten Durchschnitt (2 %). Differenziert man die Entwicklung der absoluten Zahlen der pädagogisch Tätigen zwischen 2016 und 2021 nach Qualifikationsniveau, zeigt sich ein Anstieg der Personen ohne fachlich einschlägige Ausbildung um 26 %. Das Personal ohne Abschluss hingegen ist um rund 36 % gesunken, wohingegen bundesweit 2021 rund 23 % mehr Personal ohne Abschluss tätig war als noch 2016. Die Werte der pädagogisch Tätigen im SL mit einem fachlich einschlägigen Fachschulabschluss unterliegen nach Angabe des Statistischen Bundesamtes der Geheimhaltung.

Nicht zuletzt nimmt auch die Ausstattung der KiTas mit ausreichenden *Leistungsressourcen* eine Schlüsselfunktion für die KiTa-Qualität ein. Laut KJH-Statistik verfügen 4 % der KiTas (mit Horten) im SL über keine Zeit für Leitungsaufgaben; 2016 galt dies noch für 8 % der KiTas. Dies traf und trifft insbesondere für die kleineren KiTas (weniger als 45 betreute Kinder) zu: Im Jahr 2016 waren 12 % betroffen, 2021 immerhin noch rund 7 %. Über die von der Bertelsmann Stiftung empfohlene Zeit für Leitungs- und Verwaltungsaufgaben<sup>4</sup> verfügen 2021 lediglich 21 % der KiTas im SL (ohne Horte); bundesweit sind es rund 20 %.

### **Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung kann bis 2023 nicht für alle Kinder mit Bedarf erfüllt werden**

Erheblicher Handlungsbedarf besteht im SL bei der Erfüllung des Rechtsanspruchs für jene Kinder, für die die Eltern einen ungedeckten Betreuungsbedarf angeben. Um die Zahl der fehlenden KiTa-Plätze zu ermitteln, hat die Bertelsmann Stiftung die Betreuungsquoten der KiTa-Kinder im SL im Jahr 2021 mit dem Anteil der Eltern abgeglichen, die im selben Jahr in der Kinderbetreuungsstudie des Deutschen Jugendinstituts (DJI)<sup>5</sup> einen Betreuungsbedarf äußerten.

Das Ergebnis: 2021 wünschten 43 % der Eltern für ihr Kind unter drei Jahren eine Betreuung, aber nur 30 % dieser Altersgruppe fanden ein entsprechendes Angebot. Um die dadurch entstehende Lücke zwischen Angebot und Nachfrage von 13 Prozentpunkten zu schließen, werden den Berechnungen zufolge im Jahr 2023 zusätzlich rund 3.300 KiTa-Plätze benötigt. Für die Kinder ab drei Jahren ist die Lücke mit 4 Prozentpunkten geringer. Nichtsdestotrotz wären damit für diese Altersgruppe, um ein bedarfsdeckendes Angebot gewährleisten zu können, weitere rund 1.400 KiTa-Plätze erforderlich.

Um im SL im Jahr 2023 den Rechtsanspruch für *alle* Kinder, deren Eltern einen Betreuungsbedarf haben, erfüllen zu können, müssten also rund 4.700 neue Plätze geschaffen werden. Unter Berücksichtigung der gegenwärtig geltenden Personalbemessung müssten für diese Plätze zusätzlich zum vorhandenen Personal weitere 1.500 Fachkräfte eingestellt werden. Dadurch entstünden zusätzliche Personalkosten von 67,9 Millionen Euro jährlich. Betriebs- und mögliche Baukosten für die neuen KiTa-Plätze kämen hinzu.

Durch den im bundesweiten Vergleich ungünstigen Personalschlüssel im SL werden immer noch nicht alle Kinder in Gruppen mit einer kindgerechten Personalausstattung betreut. Damit 2023 *alle* Plätze mit Personalschlüsseln nach wissenschaftlichen Empfehlungen ausgestattet sind – auch jene, die noch zur Erfüllung des weiterhin ungedeckten Elternbedarfs

geschaffen werden müssen –, fehlen rund 4.400 Fachkräfte. Dadurch entstünden zusätzlich Personalkosten von 202 Millionen Euro jährlich.

### **Ausbau- und Reformbedarf: Empfehlungen für die Kindertagesbetreuung im Saarland**

Damit jedes Kind unabhängig vom Wohnort gleichwertige Teilhabe- und Bildungschancen erhält, ist es unerlässlich, dass jedes Bundesland ein bedarfs- und kindgerechtes FBBE-Angebot zur Verfügung stellt.

Das aktuelle Ländermonitoring zeigt, dass auch 2023 im SL viele Familien Schwierigkeiten bei der Betreuung ihrer Kinder haben werden. Allein schon das fehlende Personal für den notwendigen Platzausbau ist bis dahin nicht zu gewinnen bzw. zu qualifizieren, und für eine bessere Personalausstattung sind noch mehr zusätzliche Fachkräfte erforderlich. Eine fatale Wechselwirkung erschwert die Gewinnung neuer Fachkräfte und auch die Bindung des vorhandenen Personals an das Berufsfeld: Zu wenig Personal verschlechtert nicht nur die Qualität der frühkindlichen Bildung für die Kinder, sondern auch die Arbeitsbedingungen für die pädagogischen Fachkräfte. Dadurch sinken die Chancen, vorhandene Mitarbeiter:innen im Beruf zu halten, was den bestehenden Personalmangel wiederum weiter verschärft. Damit dieser Teufelskreis durchbrochen werden kann, braucht es eine langfristige und für die KiTas erkennbare politische Priorität für eine bessere Personalausstattung.

Allerdings werden neue Fachkräfte in der erforderlichen Zahl nicht kurzfristig verfügbar sein. Gleichzeitig erfordert der bestehende Personalmangel aber bereits jetzt wirksame Lösungen. Notwendig ist eine Kombination von verschiedenen Maßnahmen, um die Lücke an Fachkräften schrittweise zu reduzieren. Zunächst müssen in den KiTas kurzfristig die bestehenden Überlastungen des Personals reduziert werden. Ein wichtiger Schritt kann hier sein, systematisch Aufgaben, die andere Qualifikationsprofile erfordern, zu identifizieren. Dies können zum Beispiel Tätigkeiten in den Bereichen Hauswirtschaft und Verwaltung sein, die oftmals noch durch pädagogische Fachkräfte übernommen werden müssen – diese könnten sich dann stärker auf ihre pädagogische Arbeit konzentrieren. Dennoch muss zusätzlich auch das jetzige, sehr vielfältige Aufgabenspektrum von KiTas, das sich mit einer unzureichenden Personalbemessung nicht abdecken lässt, konsequent überprüft und priorisiert werden. Angesichts der in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsenen Anforderungen an KiTas müssen alle Akteur:innen gemeinsam mit der Praxis und mit Beteiligung der Eltern prüfen, wie das Aufgaben- und Tätigkeitsspektrum der KiTa-Fachkräfte

an die knappen Personalkapazitäten angepasst werden kann. Zentraler Orientierungsmaßstab müssen dabei die Rechte der Kinder auf Bildung und gutes Aufwachsen sein.

- 1 Haug-Schnabel, Gabriele; Bensel, Joachim (2016): Kinder unter 3 – Bildung, Erziehung und Betreuung von Kleinstkindern. Kindergarten heute – wissen kompakt. 12., überarb. Aufl. Freiburg.
- 2 Es werden nur die Gruppen in KiTas analysiert, die laut Angaben in der amtlichen KJH-Statistik mit einer Gruppenstruktur arbeiten. Die Zuordnung von Gruppen in KiTas zu einem bestimmten Gruppentyp wird nicht von den Einrichtungen selbst vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen der Auswertung der Daten der amtlichen KJH-Statistik. Dabei erfolgt die Zuordnung primär anhand der Alterszusammensetzung der Kinder in den Gruppen. Gruppen, in denen Kinder mit einer (drohenden) Behinderung betreut werden, werden in der Berechnung nicht berücksichtigt.
- 3 Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten (2015): Fachkraft-Kind-Relationen und Gruppengrößen in Kindertageseinrichtungen. Grundlagen, Analysen, Berechnungsmodell, in: Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten; Strehmel, Petra; Preissing, Christa; Bensel, Joachim; Haug-Schnabel, Gabriele: Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Freiburg, S. 11– 130.
- 4 Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTas empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausrüstung von 20 Wochenstunden plus 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent. Die empfohlene Leitungsausrüstung enthält auch die Zeiten für Verwaltungstätigkeiten (max. 20 % der empfohlenen Leitungszeit).
- 5 BMFSFJ (Hrsg.) (2022): Kindertagesbetreuung Kompakt – Ausbaustand und Bedarf 2021. Berlin. Am 17.09.2022 abgerufen von: [https://www.dji.de/fileadmin/user\\_upload/KiBS/Kindertagesbetreuung\\_Kompakt\\_Ausbaustand\\_und\\_Bedarf\\_2021.pdf](https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/KiBS/Kindertagesbetreuung_Kompakt_Ausbaustand_und_Bedarf_2021.pdf)

# Teilhabe sichern

Jedes Kind braucht einen gesicherten und einfachen Zugang zu „guter“ Kindertagesbetreuung, unabhängig von seinem Wohnort und seiner sozio-ökonomischen oder kulturellen Herkunft. Dazu sind ausreichend und wohnortnahe Angebote erforderlich. Um diesem Anspruch zu genügen, erfolgte in den vergangenen Jahren bundesweit ein enormer Ausbau der Betreuungsplätze. Dennoch sind die Betreuungsbedarfe der Eltern in allen Bundesländern (wenngleich in unterschiedlichem Ausmaß) noch nicht gedeckt.

30% der unter drei Jahre alten Kinder im SL nehmen eine Kindertagesbetreuung in Anspruch (bundesweit: 34%). Unterschiede gibt es vor allem zwischen den unter 1-Jährigen (3%), 1-Jährigen (35%) und 2-Jährigen (52%). Von den Kindern ab 3 bis unter 6 sind im SL mit 90% fast alle in einer KiTa oder Kindertagespflege. Darüber hinaus nutzen 62% der 6-Jährigen (Stand: 1. März 2021) Angebote der Kindertagesbetreuung, bevor sie in den schulischen Bildungsbereich wechseln.

7% der unter 11-jährigen Schulkinder besuchen einen Hort<sup>1</sup>; bundesweit liegt die Quote mit 16% höher. Weitere 55% nehmen Ganz-

tagsschulangebote wahr (bundesweit: 44%). Nur 45 Schulkinder (0,1%), die parallel kein Hort- oder Ganztagschulangebot nutzen, besuchen eine Kindertagespflege.

2021 nutzen 7.293 unter 3-Jährige im SL ein FBBE-Angebot (30%). Das sind 1.647 Kinder mehr als 2014, dem Jahr nach der Einführung des bundesweit geltenden Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem ersten Geburtstag; das bedeutet einen Anstieg der Teilhabequote um 3 Prozentpunkte.

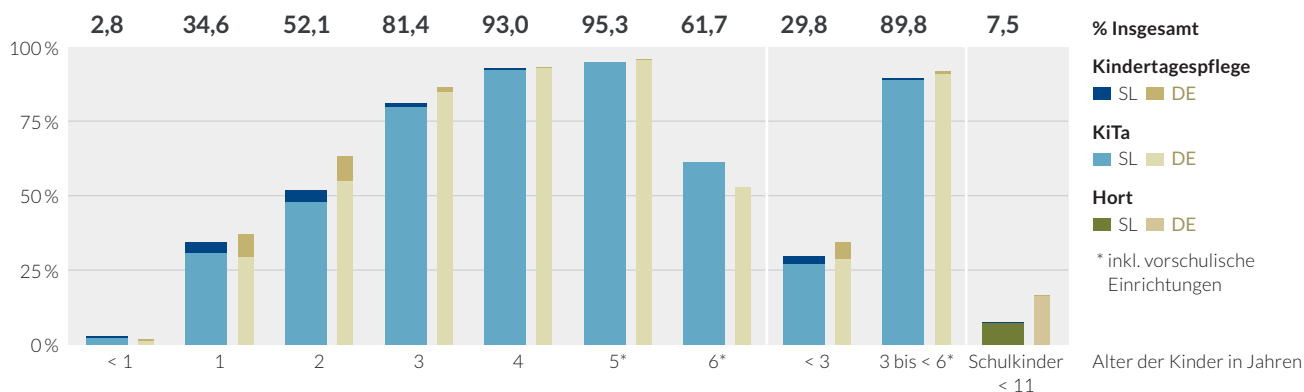
Bedarfsgerecht ist das Angebot jedoch nach wie vor nicht: 2021 wünschen sich 43% der Eltern von Kindern unter drei Jahren im Saarland laut der „DJI-Kinderbetreuungsstudie“<sup>2</sup> einen Platz in einer KiTa oder Kindertagespflege. Damit liegt die Nachfrage der Eltern 13 Prozentpunkte über dem Anteil der betreuten Kinder dieser Altersgruppe. Im Vergleich zu 2014 ist der Bedarf somit gestiegen, denn die Diskrepanz zwischen U3-Platz-Angebot und Nachfrage betrug in jenem Jahr 10 Prozentpunkte.

<sup>1</sup> Ist im Folgenden von Horten die Rede, sind in der Regel auch Hortgruppen in KiTas gemeint.

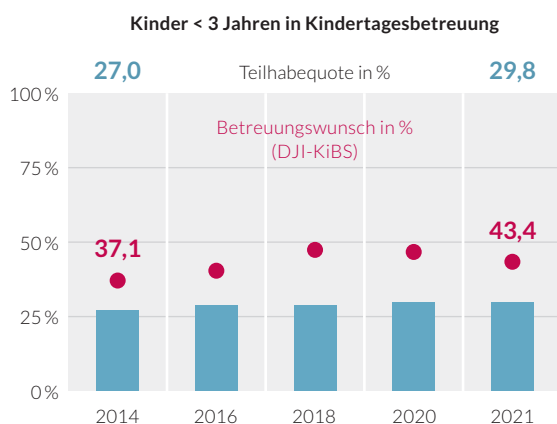
<sup>2</sup> Deutsches Jugendinstitut: Ergebnisse der DJI-Kinderbetreuungsstudie, 2021; am 28.06.2022 abgerufen von: [https://www.dji.de/fileadmin/user\\_upload/KiBS/Kindertagesbetreuung\\_Kompakt\\_Ausbaubestand\\_und\\_Bedarf\\_2021.pdf](https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/KiBS/Kindertagesbetreuung_Kompakt_Ausbaubestand_und_Bedarf_2021.pdf)



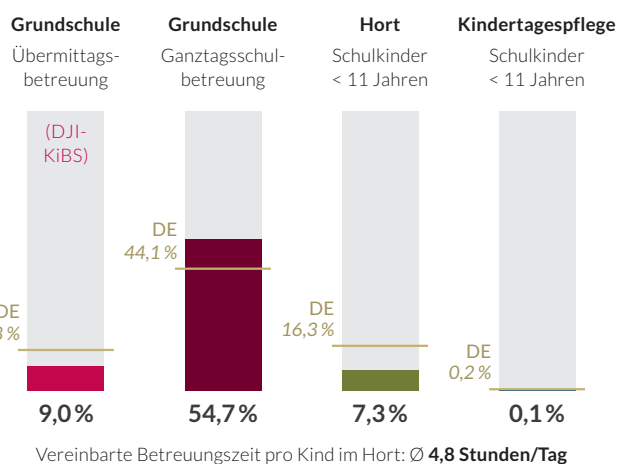


**Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung | SL 01.03.2021 | Tab. 6-14; 41a1**

**Bildungsbeteiligung und Betreuungswunsch**

SL 2014–2021, Stichtag 01.03. | Tab. 144


**Bildungsbeteiligung von Schulkindern**

SL 01.03.2021, Schulj. 2020/21 | Tab. 41a1; Tab. 71


 Regionale Daten zur Bildungsbeteiligung finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter **FOKUS | Regionale Daten**

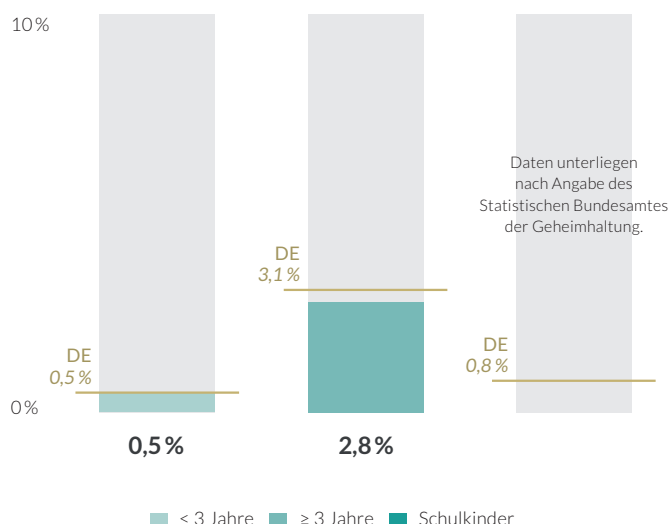
Bundesweit wird für Kinder im Grundschulalter (unter 11 Jahren) zusätzlich zum Schulunterricht eine Betreuung im Hort angeboten, entweder in der Verantwortung der Kinder- und Jugendhilfe oder aber in schulischer Verantwortung. Die vertraglich vereinbarte Betreuungszeit der Grundschulkinder, die 2021 im SL einen Hort besuchen (7%), liegt im Durchschnitt bei knapp fünf Stunden pro Tag.

Daneben gibt es das Angebot einer Übermittagsbetreuung, das eine Betreuung bis 14:30 Uhr an vier Tagen in der Woche umfasst. Dieses wird im SL von 9% der Kinder (DJI-KiBS) genutzt, bundesweit sind es mit 15% deutlich mehr.



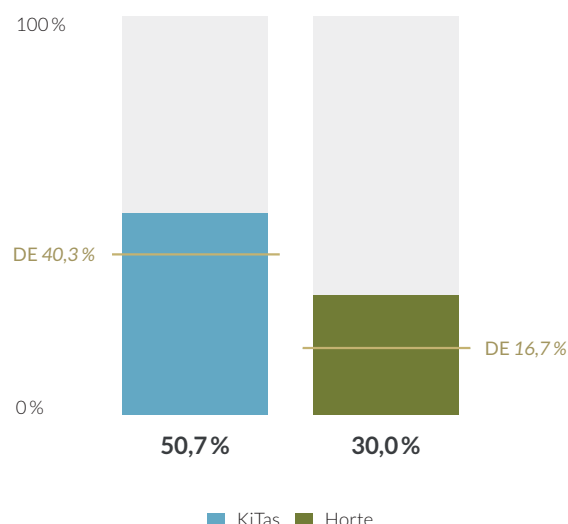
## Anteil der Kinder mit Eingliederungshilfe

SL 01.03.2021 | Tab. 148



## KiTs und Horte, die Kinder mit Eingliederungshilfe betreuen

SL 01.03.2021 | Tab. 59aoh; 59ah



## Vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung | SL 01.03.2021 | Tab. 2-5; 3h; 138

	Kinder in KiTas und Horten			Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege		
	< 3 Jahre: 6.600	≥ 3 Jahre bis Schuleintritt: 27.428	Schulkinder < 11 Jahren: 2.316	< 3 Jahre: 698	≥ 3 Jahre bis Schuleintritt: 210	Schulkinder < 11 Jahren: 62
Bis 25 Stunden	2,1   11,5	1,5   9,1	73,3   60,4	27,9   27,3	35,7   40,7	82,3   89,3
> 25 bis 35 Stunden	10,7   31,9	35,4   38,3	11,1   36,0	53,3   36,3	48,6   27,0	14,5   7,9
> 35 bis < 45 Stunden	7,9   19,5	5,6   17,9	1,3   1,6	13,3   21,7	10,5   19,2	3,2   1,7
45 Stunden und mehr	79,3   37,1	57,5   34,7	14,4   2,0	5,4   14,6	5,2   13,0	0,0   1,0

| = DE



Regionale Daten zum Betreuungsumfang finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter FOKUS | Regionale Daten

In 51% aller KiTas wird 2021 im SL mindestens ein KiTa-Kind mit einer Eingliederungshilfe betreut (ohne Sondereinrichtungen); bundesweit sind es weniger (40%). Der entsprechende Wert für die Horte liegt mit 30% deutlich höher als bundesweit (17%).

Über drei Viertel der unter dreijährigen KiTa-Kinder im SL (79%) werden laut vertraglich vereinbarter Betreuungszeit 45 und mehr Wochenstunden betreut. Nur 2% der Kinder sind bis zu 25 Stunden pro Woche in der KiTa, 11% zwischen 25 und 35 Stunden und

8% zwischen 35 und 45 Stunden. Eine abweichende Verteilung zeigt sich bei den Kindern von drei bis sechs Jahren: Hier sind ebenfalls 2% bis zu 25 Stunden in der Einrichtung, jedoch 35% zwischen 25 und 35 Stunden sowie 6% zwischen 35 und 45 Stunden. Bei 58% sind es 45 und mehr Stunden. Die Hortkinder nutzen zu 73% bis zu 25 Stunden Betreuungszeit wöchentlich, 45 Stunden und mehr sind es bei 14%. Lediglich 62 Schulkinder besuchen eine Kindertagespflege, die Mehrzahl von ihnen (82%) wird bis zu 25 Stunden pro Woche betreut.

## Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

SL 01.03.2021

### Bildungsbeteiligung in KiTas und Kindertagespflege

Tab. 38a\*, Tab. 39a\*



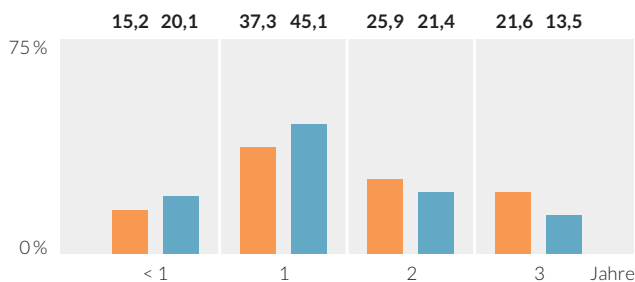
Quote der Inanspruchnahme von Kindern

■ mit Migrationshintergrund   ■ ohne Migrationshintergrund

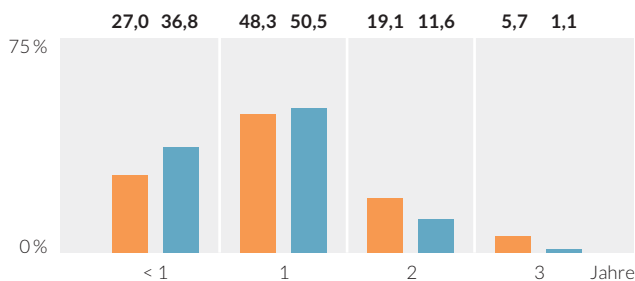
\* Die Daten für 2021 stehen noch nicht zur Verfügung.

### Alter des Kindes (mit oder ohne Migrationshintergrund) zu Beginn der Betreuung in der aktuellen KiTa und Kindertagespflege | Tab. 92; 93

#### KiTa



#### Kindertagespflege

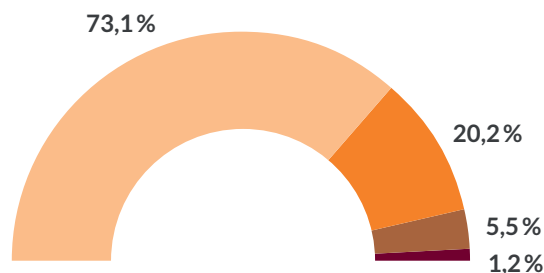


■ mit Migrationshintergrund   ■ ohne Migrationshintergrund



Regionale Daten zum Migrationshintergrund und zur Familiensprache finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter FOKUS | Regionale Daten

### KiTas (mit Horten) nach ihrem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache | Tab. 96

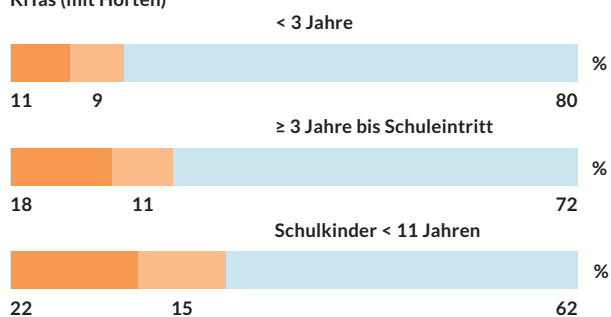


KiTas (mit Horten) mit einem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache von

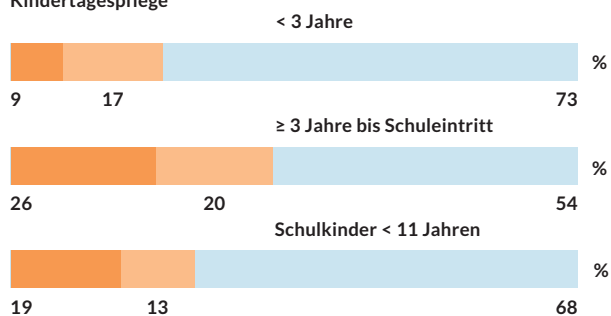
■ < 25 %   ■ 25 bis < 50 %   ■ 50 bis < 75 %   ■ 75 und mehr

### Familiäre Sprachpraxis der Kinder in KiTas (mit Horten) und Kindertagespflege | Tab. 15a – 20a

#### KiTas (mit Horten)



#### Kindertagespflege



Kinder **mit** Migrationshintergrund:  
Familiensprache   ■ nicht Deutsch   ■ Deutsch  
■ Kinder **ohne** Migrationshintergrund

# Bildung fördern – Qualität sichern

Die FBBE kann einen bedeutenden Beitrag für die Chancengerechtigkeit aller Kinder in Deutschland leisten. Die Voraussetzung dafür, dass die KiTas ihren Bildungsauftrag durchführen können, sind allerdings professionelle Rahmenbedingungen: insbesondere eine ausreichende Anzahl von Fachkräften für die pädagogischen Aufgabenbereiche sowie für die Leitung und die Verwaltung. Qualifizierte KiTa-Teams und kleine Kindergruppen sind wichtige Gradmesser für die Qualität einer KiTa. Schließlich spielt auch die Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen durch die Träger eine Rolle. Der Status quo der KiTa-Landschaft wird im Folgenden anhand ausgewählter strukturell-qualitativer Daten dargestellt.

68 % der unter 3-Jährigen im SL werden in Krippengruppen betreut; 2021 ist hier eine Vollzeitkraft rechnerisch für 3,6 ganztags betreute Kinder zuständig. Weitere 5 % dieser Altersgruppe werden zusammen mit 0,3 % der ab 3-Jährigen in Gruppen mit Kindern unter

4 Jahren betreut (Personalschlüssel: 1 zu 3,7). Der größte Anteil der Kinder ab drei Jahren (62 %) befindet sich in Kindergartengruppen (Personalschlüssel: 1 zu 9,5).

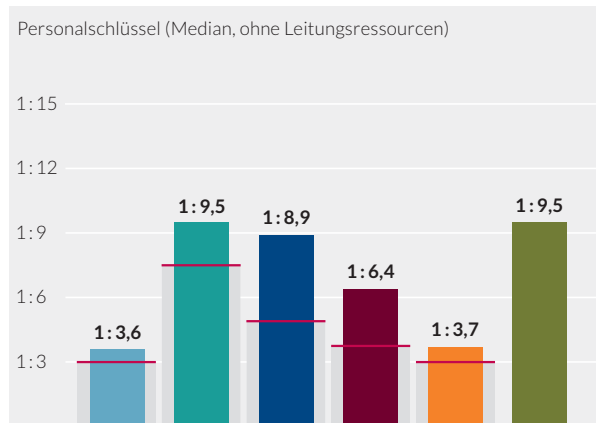
Für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis empfiehlt die Bertelsmann Stiftung, dass eine vollzeittätige Fachkraft rein rechnerisch für höchstens 3 ganztags betreute Kinder unter drei Jahren in Krippengruppen oder 7,5 ganztags betreute Kinder ab drei Jahren in Kindergartengruppen zuständig sein soll.



## Pädagogische Personalausstattung | SL 01.03.2021

## Personalschlüssel

Tab. 43a2



Gruppentyp

■ Krippe 
 ■ Kindergarten 
 ■ Kindergarten ab 2 Jahre 
 ■ Altersübergreifend ab 0 Jahre 
 ■ Krippe < 4 Jahre 
 ■ Hort 
 ■ Ohne feste Gruppenstruktur

Empfohlener Personalschlüssel (BST = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):

Krippe 1 : 3,0 (BST); Kindergarten 1 : 7,5 (BST); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.); Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BST)

## Verteilung der Kinder auf Gruppentypen

Tab. 36b; 36b1; 36b2

## 6.600 Kinder &lt; 3 Jahren



## 27.422 Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt



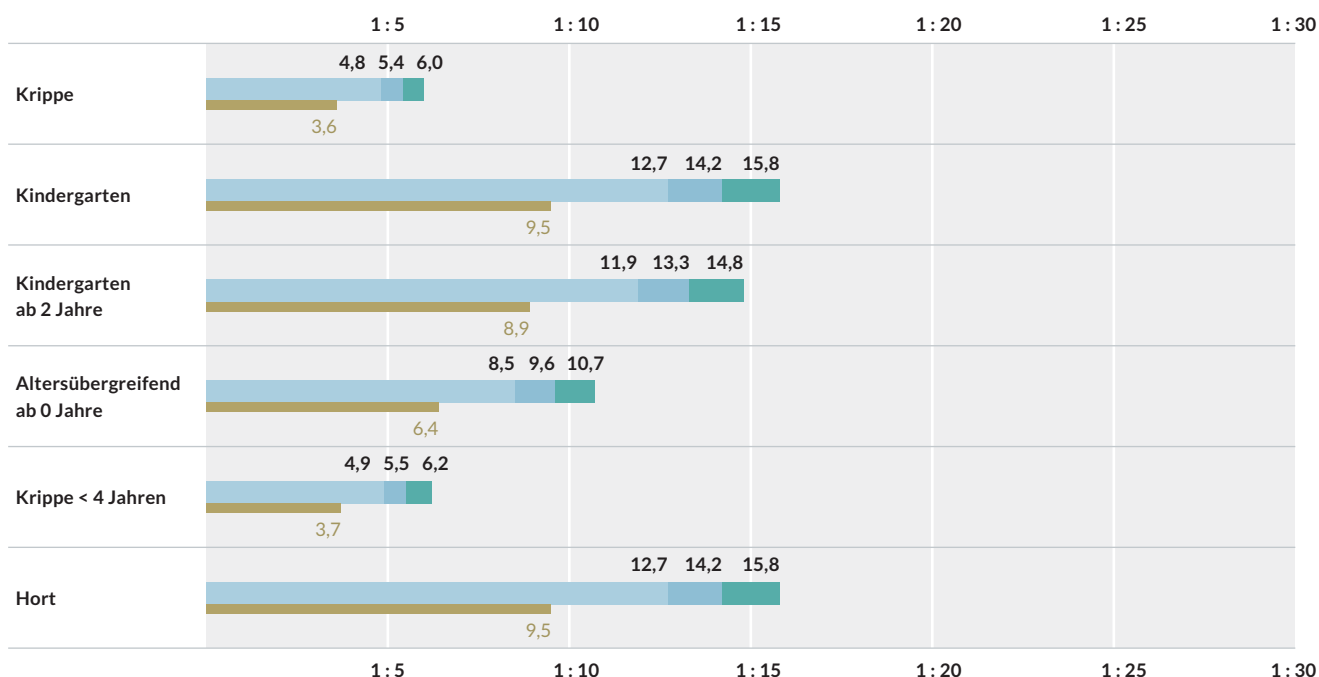
## 2.316 Schulkinder unter 11 Jahren



Regionale Daten zum Personalschlüssel und den Gruppentypen  
finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter FOKUS | Regionale Daten



Fachkraft-Kind-Relation – Szenarien der Bertelsmann Stiftung | Tab. 82



Fachkraft-Kind-Relation (Szenarien): Berechnet mit einem Arbeitszeitanteil für die unmittelbare pädagogische Arbeit (direkte Kontaktzeit mit Kindern) von ...  
 ■ 75% ■ 67% ■ 60%

■ Personalschlüssel (Median, ohne Leitungsressourcen)

Für den Personalschlüssel wird die gesamte vertraglich vereinbarte Arbeitszeit des pädagogischen Personals berücksichtigt, also auch jene Arbeitszeiten, die nicht für die pädagogische Arbeit mit den Kindern genutzt werden können, sowie Ausfallzeiten für Urlaub, Fortbildung und Krankheit. Der Personalschlüssel ist eine rein rechnerische, im KiTa-Alltag nicht beobachtbare Größe, die die gesamte Arbeitszeit einer pädagogischen Fachkraft umfasst.

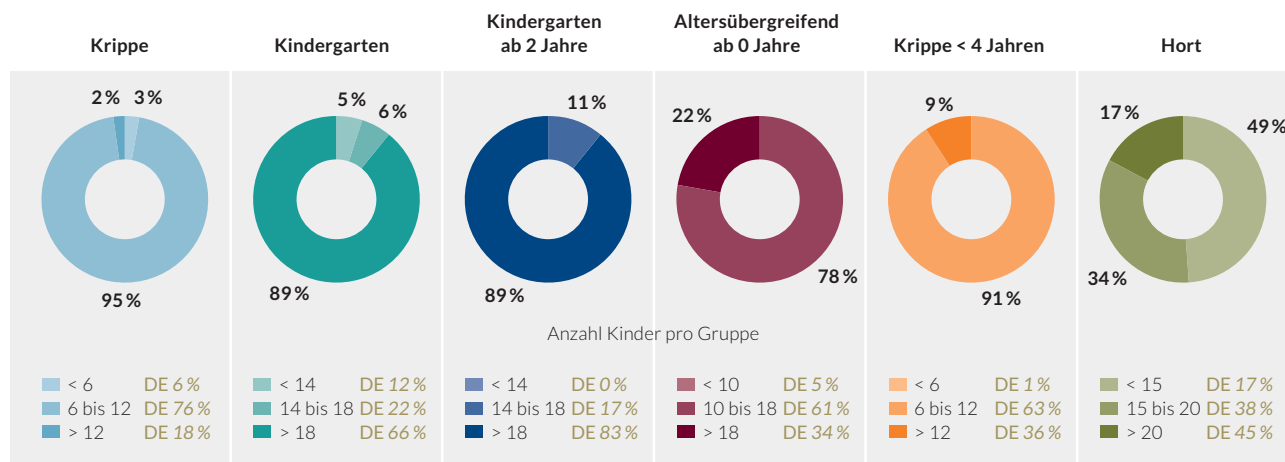
Die annähernd reale Betreuungssituation beschreibt die Fachkraft-Kind-Relation: Sie stellt das Verhältnis zwischen den Fachkräften und den Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit dar. Angenommen, pädagogisch Tätige verwenden 25% ihrer Arbeitszeit für mittelbare pädagogische Tätigkeiten, wie z. B. Teamsitzungen, Elterngespräche oder Vorbereitungszeiten, und für Ausfallzeiten (durch Urlaub, Fortbildung sowie Krank-

heit), dann betreut im SL eine Vollzeitkraft in Krippengruppen in der pädagogischen Praxis 4,8 Kinder (bei einem Personalschlüssel von 1 zu 3,6 in 2021).

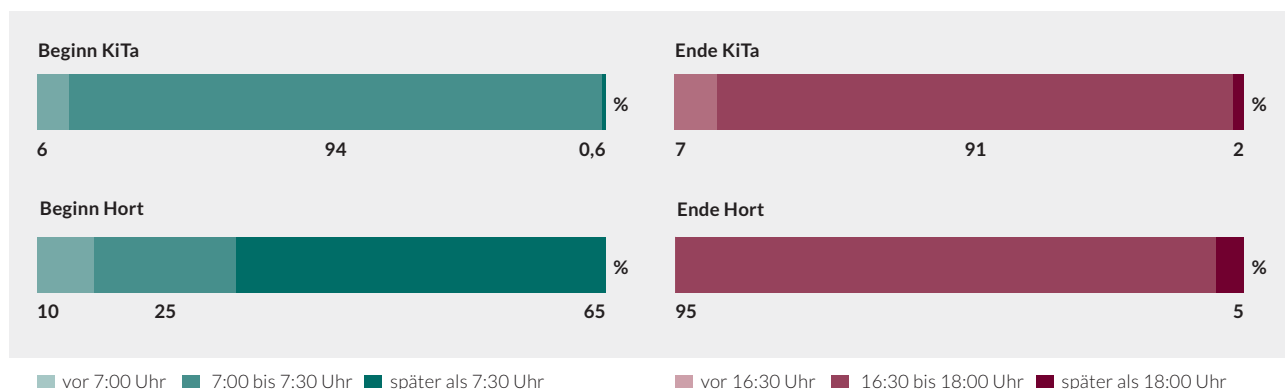
Können aber nur 60% der Arbeitszeit für die unmittelbare pädagogische Praxis genutzt werden, muss die Fachkraft 6,0 Kinder betreuen. Besonders wichtig für eine stabile Fachkraft-Kind-Relation sind deshalb auch verbindliche Regelungen für Vertretungskräfte, damit Ausfallzeiten auf ein Mindestmaß beschränkt werden können. Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass die Fachkraft-Kind-Relation in der einzelnen KiTa noch ungünstiger sein kann, wenn beispielsweise die Öffnungsdauer der Einrichtungen keinen Einfluss auf die Personalbemessung hat, so dass bei längeren Betreuungszeiten nicht mehr Personal zur Verfügung steht.

## KiTa- und Hort-Strukturen | SL 01.03.2021

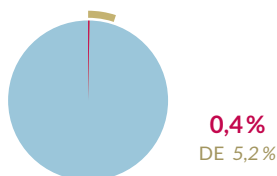
### Gruppengrößen im Vergleich | Tab. 116a-e; 116h



### Öffnungszeiten von KiTas und Horten | Tab. 83oh; 83h; 117oh; 117h



#### KiTa: Beginn nach 7:30 und Ende vor 16:30 Uhr



#### Hort: Beginn nach 7:30 und Ende vor 16:30 Uhr



#### KiTa: Öffnungsdauer

**10** Stunden pro Tag (Median)  
DE 9,5 Std.

#### Hort: Öffnungsdauer

**7** Stunden pro Tag (Median)  
DE 9,5 Std.



Regionale Daten zu den Öffnungszeiten von KiTas finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter FOKUS | Regionale Daten

## Leitungsausstattung

SL 01.03.2021

Nach der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik verfügen 2021 im SL 4% der insgesamt 491 KiTas (mit Horten) über keine vertraglich vereinbarte Zeit für Leitungsaufgaben; bundesweit sind es 8%. Betroffen sind vor allem die kleinen Einrichtungen im SL: 7% der KiTas (mit Horten) mit weniger als 45 betreuten Kindern haben keine zeitlichen Leitungsressourcen, während es in den großen mit 76 und mehr Kindern nur 4% sind.

In 62% der KiTas (mit Horten) im SL, in denen es laut Arbeitsvertrag Leitungskapazitäten gibt, arbeitet eine Person ausschließlich in diesem Bereich. Weitere 26% werden ebenfalls von nur einer Person geleitet, die dann allerdings daneben noch als pädagogische Fachkraft tätig ist. Hier ergibt sich das folgende Bild: In 14% der KiTas (mit Horten) gibt es Leitungskräfte, bei denen die Leitungstätigkeit nachrangig ist (weniger als 50% ihrer Arbeitszeit). In 12% der KiTas können die Leitungskräfte dagegen ihre überwiegende Arbeitszeit (mindestens die Hälfte) für Leitungsaufgaben nutzen. In den restlichen 13% ist ein Leitungsteam zuständig, d. h., mindestens zwei Personen besitzen einen Leitungsanteil oder sind ausschließlich als Leitung tätig.

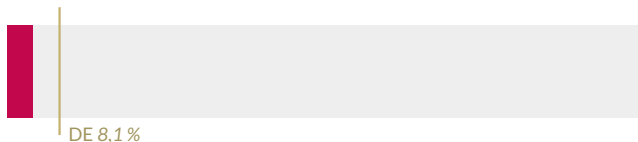
Welche dieser vier Leitungskonstellationen in einer Einrichtung zum Tragen kommt, ist die – bewusst zu treffende – Entscheidung des Trägers. Dieser Handlungsspielraum sollte es ermöglichen, den Teams wie auch den Leitungsverantwortlichen mit ihren jeweiligen Leitungskompetenzen und Persönlichkeiten gerecht zu werden. Voraussetzung ist allerdings, dass den KiTas und Horten zeitliche Leitungsressourcen gewährt werden. Diese sind notwendig, um die Einrichtung professionell zu führen und zu leiten.

Um den Umfang der vertraglich zugesicherten Leitungszeit zwischen den KiTas unabhängig von ihrer Größe sowie auch zwischen den Bundesländern vergleichen zu können, wird die wöchentliche Leitungszeit auf die Anzahl der ganztags betreuten Kinder verteilt. In den KiTas mit Leitungskapazitäten ergeben sich im SL für die Führung und Leitung der KiTa rechnerisch im Median rund 25 Minuten pro ganztags betreutem Kind.

Darüber hinaus kann die wöchentliche Leitungszeit gruppiert dargestellt werden. Im Ergebnis zeigt sich, dass dem größten Anteil der KiTas im SL (38%) eine wöchentliche Arbeitszeit von über 20 bis einschließlich 30 Minuten pro rechnerisch ganztags betreutem Kind zur Verfügung steht.

## KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung | Tab. 85

3,9% von 491 KiTas (mit Horten) verfügen über keine Zeit für Leitung



## KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung nach KiTa-Größe



Definition KiTa-Größen nach Anzahl betreuter Kinder

Kleine KiTas: < 45    Mittlere KiTas: 45 bis 75    Große KiTas: 76 und mehr

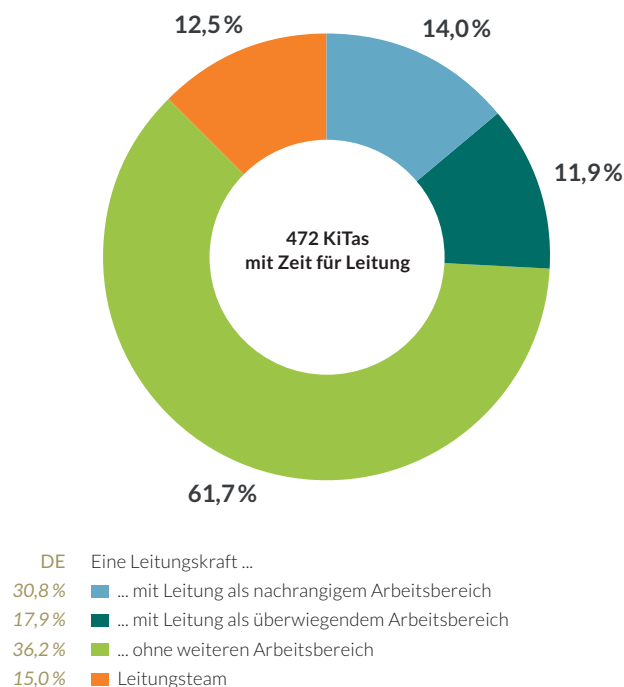
\* absolute Anzahl insgesamt



**Regionale Daten zu KiTas ohne Leitungszeit**  
finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter  
**FOKUS | Regionale Daten**

## KiTas (mit Horten) mit Zeit für Leitung nach Leitungsprofil | Tab. 65

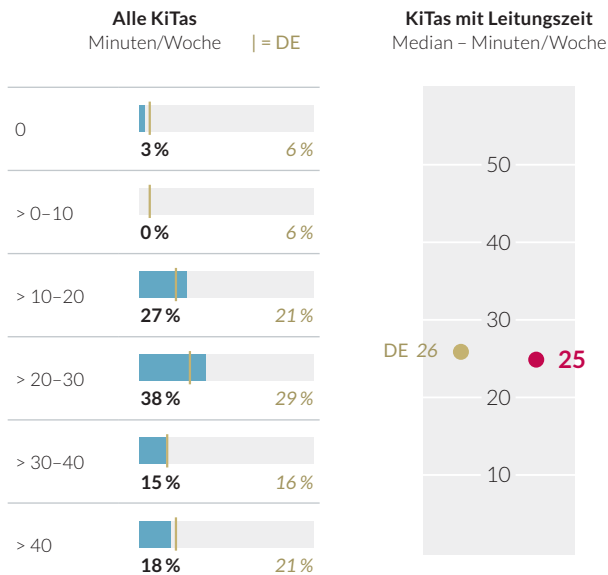
Tab. 65



## Leitungsausstattung | SL 01.03.2021

### KiTa's nach Leitungszeit\* pro Kind

Tab. 66b; Tab. 108b

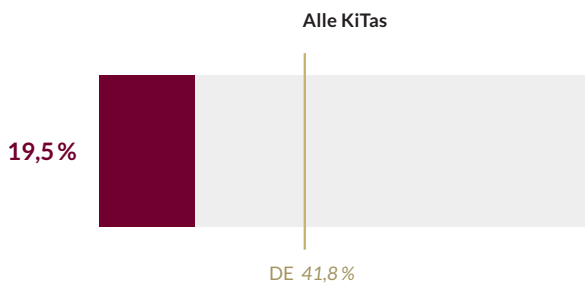


### Bertelsmann Stiftung: Empfehlung zur Leitungsausstattung

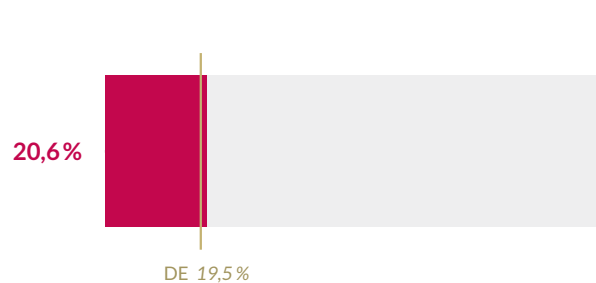


Regionale Daten zur Leitungszeit pro Kind finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter FOKUS | Regionale Daten

### KiTa's mit weniger als 20 Wochenstunden Leitungszeit\* | Tab. 111



### KiTa's mit der von der Bertelsmann Stiftung empfohlenen Leitungszeit\* | Tab. 112



\* Zeit für die Arbeitsbereiche Leitung und Verwaltung

\*\* Vertraglich vereinbarte Betreuungswochenstunden aller Kinder geteilt durch 40

Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTa's empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausstattung von 20 Wochenstunden. Diese ist dringend notwendig, denn in jeder KiTa müssen – unabhängig von der Größe – Führungs- und Leitungsaufgaben erledigt werden. 2021 verfügen im SL 20% der KiTa's (bundesweit: 42%) nicht über dieses garantierte Zeitbudget als Grundausstattung.

Neben den 20 Wochenstunden sollte jeder KiTa ein variabler Anteil von 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent\*\* zur Verfügung gestellt werden. Mit inbegriffen sind Verwaltungszeiten von max. 20% der empfohlenen Leitungszeit. 2021 verfügen im SL 21% der KiTa's über diese Leitungsausstattung, bundesweit sind es mit 20% fast ebenso viele.



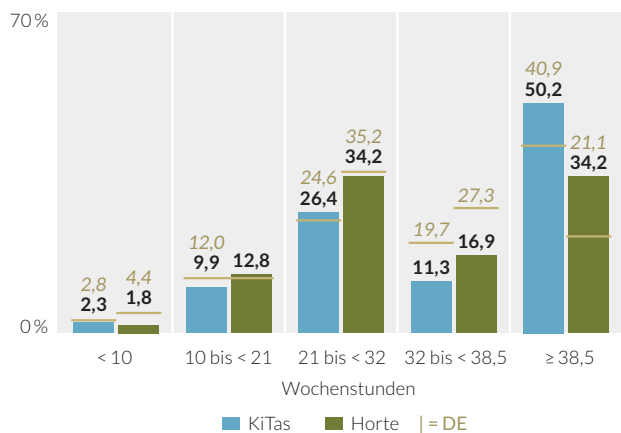
## Entwicklung des pädagogischen Personals

Tab. 118oh, 118h; 126

	Ki Tas	Kindertages- pflege	Horte
Jahr (Stichtag 01.03.)	Anzahl pädagogisch Tätiger		
2011	4.580	305	167
2012	4.828	318	173
2013	5.285	296	199
2014	5.728	290	191
2015	5.912	293	206
2016	6.005	249	234
2017	6.212	236	261
2018	6.385	239	220
2019	6.536	247	189
2020	6.697	270	222
2021	6.917	262	219

## Beschäftigungsumfang in KiTas und Horten

Tab. 29oh; 29h



## Qualifikationsniveaus | Tab. 27; 50a; 133

	SL		DE
Abschluss	Anzahl	Anteil	
KiTa's: 6.917 päd. Tätige			
Hochschule*	256	3,7%	5,5%
Fachschule*	x	x	67,5%
Berufsfachschule*	1.171	16,9%	13,6%
Sonstige Ausbildungen	206	3,0%	4,5%
In Ausbildung	x	x	6,6%
Ohne Abschluss	67	1,0%	2,4%
Kindertagespflege: 262 päd. Tätige			
Hochschule*	6	2,3%	3,0%
Fachschule*	25	9,5%	15,7%
Berufsfachschule*	20	7,6%	10,0%
Soziale/sozialpädagogische Kurzausbildung	4	1,5%	2,2%
Sonstige Ausbildungen	169	64,5%	60,0%
In Ausbildung	0	0,0%	0,4%
Ohne Abschluss	38	14,5%	8,7%
Horte: 219 päd. Tätige			
Hochschule*	28	12,8%	8,3%
Fachschule*	169	77,2%	68,2%
Berufsfachschule*	x	x	9,0%
Sonstige Ausbildungen	5	2,3%	7,3%
In Ausbildung	8	3,7%	5,2%
Ohne Abschluss	x	x	2,0%

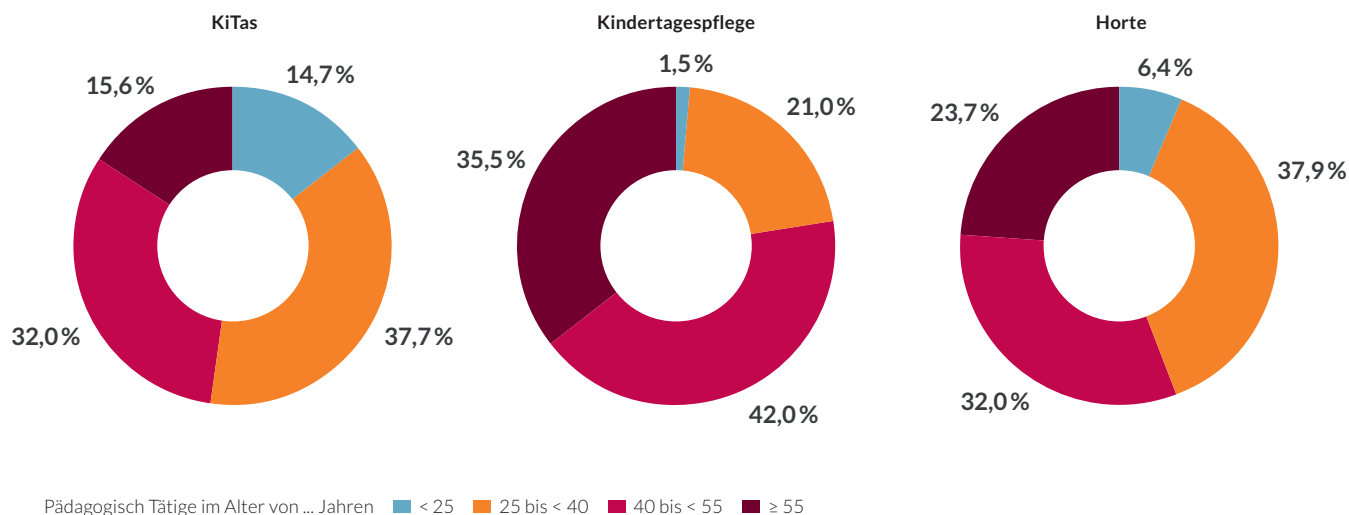
x = Wert unterliegt nach Angabe des Statistischen Bundesamtes der Geheimhaltung. \* fachlich einschlägig



Regionale Daten zu den Qualifikationsniveaus  
finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter  
**FOKUS | Regionale Daten**

## Pädagogisches Personal | SL 01.03.2021

## Altersstruktur in KiTas, Kindertagespflege und Horten | Tab. 42oh; 42h; 128



Die Zahl des pädagogischen Personals ist im SL zwischen 2011 und 2021 gestiegen: in den KiTas um 51 % auf nunmehr 6.917 Tätige und in den Horten um 31 % auf 219. Im selben Zeitraum ist ein Abbau der Kindertagespflegepersonen zu verzeichnen: Hier arbeiten 2021 noch 262 Personen (2011: 305).

4 % der pädagogisch Tätigen in den KiTas besitzen einen Hochschulabschluss, 17 % haben einen Berufsfachschulabschluss. In den Horten ist der Anteil der Hochschulabsolvent:innen (13 %) höher als in den KiTas, den größten Teil (77 %) machen Fachschulabsolvent:innen aus. In der Kindertagespflege arbeiten anteilig deutlich weniger Personen mit einem fachlich einschlägigen Fachschulabschluss (10 %); das ist bundesweit der niedrigste Anteil. Die meisten Kindertagespflegepersonen (65 %) besitzen einen nicht-fachpädagogischen Abschluss.

Der größte Anteil des KiTa-Personals arbeitet 38,5 Stunden pro Woche und mehr (50 %). Daneben sind Arbeitsverträge von 21 bis unter 32 Wochenstunden in den KiTas im SL am zweithäufigsten vertreten (26 %). Das Hortpersonal hat zu gleichen Teilen Arbeitsverträge von 38,5 und mehr Wochenstunden sowie von 21 bis unter 32 Wochenstunden (jeweils 34 %).

Der Großteil des KiTa-Personals im SL ist 25 bis unter 40 Jahre (38 %) und 40 bis unter 55 Jahre alt (32 %); damit liegen die Werte annähernd bzw. genau auf dem bundesweiten Niveau (37 % bzw. 32 %). Zudem sind 15 % unter 25 Jahre alt, und wiederum 16 % sind 55 oder älter: Auch diese beiden Altersgruppen liegen demnach nah am Bundesdurchschnitt (14 % bzw. 17 %). Für das Hortpersonal zeigt sich im SL eine ähnliche Altersverteilung. So ist auch hier der Großteil 25 bis unter 40 Jahre (38 %) bzw. 40 bis unter 55 Jahre (32 %) alt. Ein anderes Bild zeigt sich dagegen in der Kindertagespflege, wo das Personal durchschnittlich älter ist. Hier ist mit 42 % der größte Teil der Beschäftigten der Altersgruppe 40 bis unter 55 Jahre zuzuordnen (bundesweit: 43 %). Weitere 36 % sind 55 Jahre und älter (bundesweit: 28 %). Zur Altersgruppe 25 bis unter 40 Jahre zählt rund ein Fünftel (21 %) der Kindertagespflegepersonen, was etwas vom Bundesdurchschnitt abweicht (28 %). 2 % sind jünger als 25 (bundesweit ebenso).

Die insgesamt 471 KiTas und 20 Horte im SL werden von verschiedenen Trägern betrieben; das können solche der öffentlichen oder der freien Jugendhilfe sein. Innerhalb der freien Träger wird zwischen den privat-gemeinnützigen und den privat-nichtgemeinnützigen (auch Wirtschaftsunternehmen) unterschieden. Die privat-nichtgemeinnützigen werden den freien Trägern zugeordnet, da Gemeinnützigkeit kein konstitutives Merkmal ist.

29 % der KiTas im SL befinden sich in öffentlicher Trägerschaft (bundesweit: 32 %). Mit 42 % wird der größte Anteil der KiTas vom Deutschen Caritasverband oder sonstigen katholischen Trägern betrieben. In der bundesweiten Gesamtschau sind im SL insbesondere KiTas in der Trägerschaft von Elterninitiativen (2 %; bundesweit: 7 %) unterrepräsentiert. KiTas vom Deutschen Roten Kreuz

existieren im SL nicht. Eine andere Verteilung auf die Trägerschaften zeigt sich bei den Horten im SL. So befindet sich mit 65 % der größte Anteil der Horte in öffentlicher Trägerschaft (bundesweit: 48 %). Mit 15 % wird der zweitgrößte Anteil vom Deutschen Caritasverband oder sonstigen katholischen Trägern betrieben (bundesweit: 6 %).

Unterschiede in den Betreuungsquoten der unter 3-Jährigen und der Kinder ab 3 Jahren nach Art des Trägers sind im SL vorhanden. So werden unter Dreijährige seltener in KiTas der Caritas oder sonstiger katholischer Träger betreut (39 %) als ab Dreijährige (46 %). Im Gegensatz dazu nutzen die jüngeren Kinder etwas häufiger insbesondere KiTas der Arbeiterwohlfahrt (6 %) als die älteren (4 %).

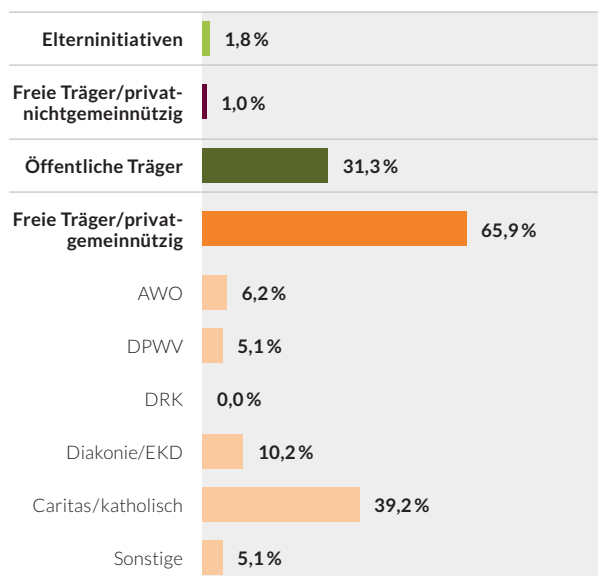
## KiTas und Horte nach Träger | Tab. 78oh; 78h

471 KiTas und 20 Horte in SL	KiTas		Horte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Elterninitiativen	9	1,9%	0	0,0%
Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig	3	0,6%	0	0,0%
Öffentliche Träger	135	28,7%	13	65,0%
Freie Träger/privat-gemeinnützig	324	68,8%	7	35,0%
Arbeiterwohlfahrt (AWO)	23	4,9%	2	10,0%
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV)	28	5,9%	1	5,0%
Deutsches Rotes Kreuz (DRK)	0	0,0%	0	0,0%
Diakonie Deutschland/sonstige der EKD angeschlossene Träger	57	12,1%	0	0,0%
Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger	198	42,0%	3	15,0%
Sonstige	18	3,8%	1	5,0%

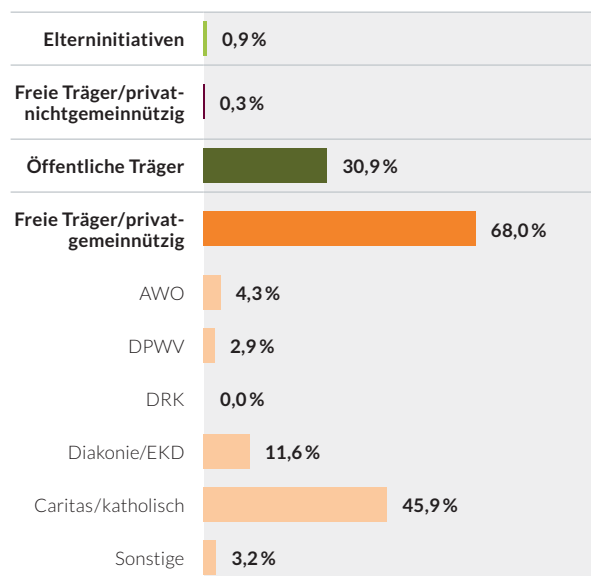
## Träger | SL 01.03.2021

## Kinder nach Alter und KiTa-Träger | Tab. 79, 80

## 6.600 Kinder unter 3 Jahren



## 27.428 Kinder ab 3 Jahren



## Pädagogisch Tätige nach KiTa-Träger (mit Horten) und Beschäftigungsumfang | Tab. 81

	Anzahl	%
Elterninitiativen	85	
Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig	45	
Öffentliche Träger	2.303	
Freie Träger/privat-gemeinnützig		
AWO	393	Daten unterliegen nach Angabe des Statistischen Bundesamtes der Geheimhaltung.
DPWV	398	
DRK	0	
Diakonie/EKD	707	
Caritas/katholisch	2.880	
Sonstige	325	

Pädagogisch Tätige mit einer Wochenarbeitszeit in Stunden von ■ < 21 ■ 21 bis < 32 ■ ≥ 32



# Investitionen wirkungsvoll einsetzen

Der Ausbau des frühkindlichen Bildungssystems, insbesondere die Verbesserung der Personalressourcen, erfordert gewaltige finanzielle Kraftanstrengungen aller Akteure. Im SL lässt sich in den letzten Jahren eine kontinuierliche Steigerung der öffentlichen Ausgaben für Kindertagesbetreuung beobachten.

Im SL wurden 2019 für jedes Kind unter sechs Jahren in der Bevölkerung durchschnittlich 6.301 Euro für Angebote der Kindertagesbetreuung durch die öffentliche Hand, also Land und Kommunen, ausgegeben (ohne Elternbeiträge oder Zuschüsse anderer föderaler

Ebenen). Das sind rund 1.400 Euro mehr als 2012. Im bundesweiten Durchschnitt lagen die Ausgaben im Jahr 2019 mit 6.535 Euro auf einem höheren Niveau als in SL.

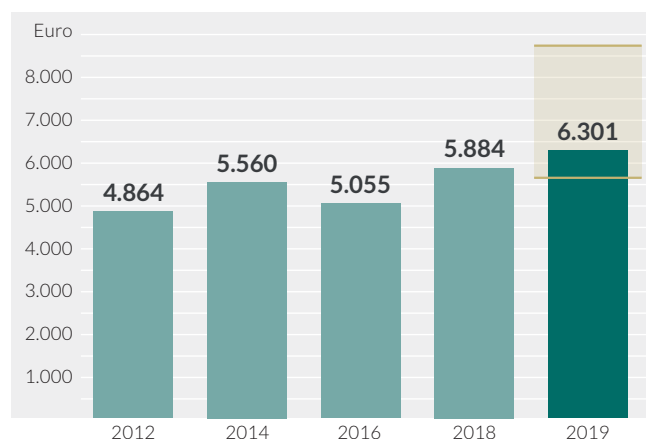
Im Haushaltsjahr 2020 wurden im SL seitens der öffentlichen Haushalte Investitionsausgaben für die Kindertagesbetreuung in Höhe von mehr als 28 Mio. Euro getätigt. Dies sind Ausgaben, die zum Beispiel bei einem Neubau einer KiTa bzw. einem Umbau oder einer Sanierung einer bereits vorhandenen KiTa entstehen.



## Öffentliche Finanzmittel pro unter sechsjährigem Kind

SL 2012–2019 | Tab. 21c

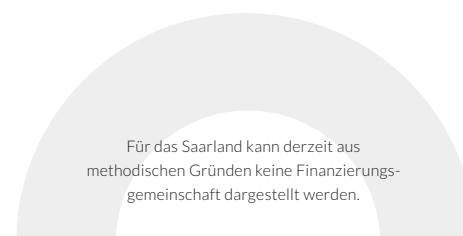
### Grundmittel von Land und Kommunen



■ Alle Bundesländer 2019, Minimum: 5.658 €, Maximum: 8.740 €

## Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

SL 2019 | Tab. 23



■ Kommune ■ Land ■ Eltern

Ohne Eigenanteil der freien Träger und Zuschüsse des Bundes

## Einmalige Investitionsausgaben für FBBE | SL 2010–2020 | Tab. 45

### Ausgaben von Bund, Land und Kommunen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Mio. Euro										
SL	32,7	34,5	42,5	46,9	39,3	20,6	20,1	21,7	28,1	28,6	28,4
DE	1.334,1	1.357,5	1.408,8	2.188,8	1.649,4	1.137,7	1.080,7	1.345,8	1.686,1	2.012,3	2.195,7

Für die Interpretation der hier ausgewiesenen Indikatoren sind einige methodische Grundlagen wichtig. Zusätzlich zu den Anmerkungen im Anhang des Länderprofils findet sich auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter „Methodik“ eine ausführliche Beschreibung der Datengrundlage sowie der Berechnungsmethodik.

## Landesspezifische Anmerkungen

### Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

Aufgrund zu schwacher Besetzungszahlen in mindestens einer der beiden interessierenden Altersgruppen im Saarland werden migrationspezifische Betreuungsquoten dort nicht nachgewiesen. Die hochgerechneten Werte liegen dort unter 10.000 und sind damit in ihrer Aussagekraft eingeschränkt. Grund hierfür ist, dass die Stichprobenbasis beim Mikrozensus Zufallsfehler bedingt und damit einen einfachen relativen Standardfehler, der umso größer wird, je schwächer ein Merkmal besetzt ist.

### Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

Für das Saarland kann derzeit aus methodischen Gründen keine Finanzierungsgemeinschaft dargestellt werden.

### Kinder und Personal in Kindertageseinrichtungen

Aufgrund der zeitweiligen Schließung bzw. des eingeschränkten Betriebs von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung wie auch von Horten durch die Corona-Pandemie ist davon auszugehen, dass es im Datenjahr 2021 teilweise zu größeren Abweichungen zwischen den Daten der amtlichen Statistik und dem Ist-Zustand kommt. Beispielsweise sind die tatsächlichen Betreuungszeiten von Kindern in vielen Einrichtungen vermutlich weit geringer, als sie laut amtlicher Statistik im Betreuungsvertrag vereinbart sind. Diese Abweichungen sind bei der Interpretation der hier ausgewiesenen Daten zu berücksichtigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie hier: <https://www.laendermonitor.de/de/system/methodik>.